



Marktgewätz

Wenn der Berg ruft ...

Unser Freund Paul ist ja für Vieles bekannt – für ausgeprägte sportliche Höchstleistungen allerdings nicht. Dazu angetrieben wurde er jedoch am Wochenende. Zu Besuch waren seine Freunde aus Lüneburg – und die planen in Bälde per Rad über die Alpen zu fahren. Dafür müssen diese armen Menschen schwer trainieren, damit ihnen in luftiger Höhe – dort wo sonst die Skifahrer die Hänge hinuntertauchen – beim Hinaufkurbeln nicht die Puste ausgeht. Höhenmeter machen hieß also das erklärte Ziel – und das ausnahmsweise auch für den Paul – denn bei sich zuhause haben seine Freunde ja nur plattes Land und in unserer schönen waldhessischen Mittelgebirgslandschaft ist das Angebot hierfür ja großartig.

Ganz großartig war auch Pauls Muskelkater, nachdem er das ganze Wochenende mit seinen Freunden über den Eisenberg und Co. strampeln musste. Mit hängender Zunge und schweren Beinen hatte er es am Sonntag gerade noch rechtzeitig zum WM-Finale schauen geschafft. Im Sitzen Fußball gucken und Bierchen trinken, gefiel ihm nach all den Torturen deutlich besser. Ob sich der Paul ab heute erst mal drei Tage in die Eistonne begeben hat, wie er in Erinnerung an den legendären Ausspruch von Nationalspieler Per Mertesacker bei der Fußball-WM 2014 vollmundig angekündigt hat – daran haben zumindest wir leichte Zweifel

Eure Lisbeth, der Schorsch und die Käthe

Förster führen durch den Friedwald

ERSRODE. Eine Führung durch den Friedwald Waldhessen findet am Samstag, 21. Juli, statt. Bei dem rund ein-stündigen Spaziergang durch den Friedwald zeigen Förster die Schönheiten des Waldes, erklären das Friedwald-Konzept und beantworten Fragen rund um die Bestattung in der Natur.

Treffpunkt ist um 14 Uhr die Info-Tafel am Friedwald-Parkplatz. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter 0 61 55/ 84 82 00 oder www.friedwald.de/waldhessen gebeten. (red/jce)

Polizeibericht

Lastwagen fährt auf Auto auf

Bad Hersfeld. Ein Lastwagen aus Bad Hersfeld ist am Freitag gegen 13.45 Uhr auf das Auto eines 69-jährigen aus Bad Brückenaufgefahren. Der 60-jährige Lastwagenfahrer und der Bad Brückenauner waren mit ihren Fahrzeugen auf der linken der beiden Fahrspuren der B27 aus Bad Hersfeld kommend in Richtung Haunack unterwegs. Durch den Aufprall entstand ein Sachschaden in Höhe von 6 000 Euro. (red/jce)

Neue Pläne für Windpark

Abowind ändert Antrag für Anlagen bei Süß – Standorte leicht verschoben

Von René Dupont

NENTERSHAUSEN/WILDECK. Das Genehmigungsverfahren für den geplanten Windpark Nentershausen geht in die nächste Runde. Abowind will sechs Windkraftanlagen bauen – fünf auf dem Gebiet der Gemeinde Nentershausen und eine auf dem Gebiet der Gemeinde Wildeck. Das Unternehmen hat jetzt den beim Regierungspräsidium eingereichten Antrag zum dritten Mal geändert.

„Das Regierungspräsidium Kassel hatte uns nach Prüfung unserer Antragsunterlagen Ende 2017 um die geringfügige Verschiebung von drei der sechs beantragten Windkraftanlagen gebeten“, teilt die Pressesprecherin von Abowind, Lena Fritsche, auf Anfrage mit.

Für die Verschiebung habe es verschiedene Gründe gegeben. „Bei einer Anlage gab es Hinweise auf das Vorkommen von Hügelgräbern. Bei einer weiteren wird durch die Verschiebung ein alter, hochwertiger Baumbestand geschont, der neue Standort betrifft nun einen forstwirtschaftlich genutzten, jüngeren Bestand“, betont Abowind. Die dritte Anlage wurde verschoben, um den Abstand zu einem Rotmilanrevier zu vergrößern.

Zuwegung geändert

„Außerdem haben wir die Planung der Zuwegung leicht verändert, auch hier um einen hochwertigeren Baumbestand zu schützen, und die nötigen Rodungen auf weniger hochwertige Bestände zu begren-



Für die Bürger ändern die jetzt erneut korrigierten Pläne für den Windpark Nentershausen nichts: Die Fotomontage der Firma Abowind zeigt den Blick von der Richelsdorfer Ortsmitte auf die geplanten Anlagen.

Fotomontage: Abowind

zen. Es werden vorwiegend bereits bestehende Wege genutzt“, erläutert Pressesprecherin Fritsche.

Alle Gutachten seien auf die neuen Planungen angepasst und eingereicht worden. Das Unternehmen wartet jetzt auf den Bescheid über die Vollständigkeit der Unterlagen. Abowind geht davon aus, dass das Genehmigungsverfahren bis etwa Mitte 2019 laufen wird. „Aktuell rechnen wir mit der Inbetriebnahme im Jahr 2020“, betont das Unternehmen. Den ursprünglichen Antrag hatte das Unternehmen im Juni 2017 eingereicht. Damals war der Baubeginn für

das zweite Halbjahr 2018 geplant gewesen.

Die geplanten Anlagen liegen auf der Fläche HEF 15 südlich von Süß und westlich von Richelsdorf. Die sechs Anlagen sollen eine Höhe von jeweils 241 Metern haben.

Maximal 200 Meter

„Die Verschiebungen der drei Anlagen sind gering – bis maximal 200 Meter. Deshalb wird sich für die Anwohner gegenüber der älteren Planung nichts ändern“, sagt Abowind. Besonders betroffen wären Süß und Richelsdorf, aber auch Bosserode und das Historische Wildecker Tal.

Die Bürgerinitiative „Rettet das Richelsdorfer Gebirge“ kämpft gegen den Bau des geplanten Windparks.

Die Parlamente in Nentershausen und Wildeck hatten die ersten beiden Varianten des Antrags als unzureichend für eine abschließende Beurteilung abgelehnt. Die Parlamente forderten unter anderem ergänzende Unterlagen zum Schallschutz und Naturschutz. Die Gemeinden haben einen fachkundigen Anwalt engagiert. Mit dem jetzt erneut geänderten Antrag werden sich die politischen Gremien in den beiden Gemeinden beschäftigen.

Den Kampf genau im Blick

Im Prozess um die Messerstecherei von Kirchheim wird eine Augenzeugin bestätigt

Von Karl Schönholtz

FULDA/KIRCHHEIM. Konnte eine Nachbarin vom Küchenfenster ihrer Erdgeschosswohnung wirklich sehen, was sich im 1. Stock des gegenüber liegenden Hauses abspielte? Sie konnte, wie das Schwurgericht des Landgerichts Fulda am Montag erfuhr, als eine Polizeibeamtin vom Augenscheinstermin in der Breslauer Straße in Kirchheim berichtete.

Dort hatte es am 3. September vergangenen Jahres eine Messerstecherei unter Flüchtlingen gegeben, nach der ein 32-jähriger Somali tot und ein 25 Jahre alter Landsmann schwer verletzt war (unsere Zeitung berichtete). Unterschiedliche Angaben des Angeklagten, eines 39-jährigen

aus Eritrea, vor Haftrichter und Gericht hatten zwischenzeitlich für Rätselraten gesorgt, wie sich die blutige Auseinandersetzung wirklich abgespielt haben könnte.

Jetzt scheint aber festzustehen, dass es tatsächlich der Eritreer und der ältere Somali waren, die am geöffneten Fenster ihrer Küche miteinander rangen. So hatte es die 66 Jahre alte Nachbarin schon als Zeugin ausgesagt. Jedoch waren ihre Angaben wegen des Blickwinkels von unten nach oben von der Verteidigung in Zweifel gezogen worden. Die Polizei stellte die Situation jetzt mit mehreren Personen nach und bestätigte die Rentnerin.

Eine allerletzte Lücke will die Kammer mit ihrem Vorsitzenden Richter Josef Richter

durch ein Gutachten des Landeskriminalamtes schließen, das die Bekleidung des Getöteten auf Blutspuren des jüngeren Somali untersucht hat. Vor dem Haftrichter hatte der Angeklagte ausgesagt, die beiden Somali seien untereinander in Streit geraten.

Vor Gericht hatte der Eritreer allerdings eingeräumt, erst den älteren, dann den jüngeren Somali attackiert zu haben. Zuvor sei allerdings der 32-Jährige mit dem Messer auf ihn, den Angeklagten, losgegangen.

Nach wie vor ungeklärt ist der Umstand, dass sich auf der Bekleidung des Eritreers kein Blut des später Verstorbenen befunden hatte. Festgestellt wurden lediglich drei kleine Spuren aus dem Blut des jüngeren Somali.

Das zwischenzeitlich ziemlich undurchsichtige Verfahren soll nächste Woche beendet werden: Plädiert würde am Montag, das Urteil dann am Mittwoch folgen.

Dann wird auch die Frage beantwortet, wie die Kammer das Geschehen in der Gemeinschaftsunterkunft rechtlich bewertet: Angeklagt hat Staatsanwalt Andreas Hellmich Totschlag und versuchten Mord. Damit droht dem Eritreer im schlechtesten Fall eine lebenslange Freiheitsstrafe. Auch wenn wegen des Angriffs des älteren Somali ein minderschwerer Fall angenommen werden sollte und die Stiche gegen Jüngeren als gefährliche Körperverletzung gesehen werden, muss der 39-Jährige mit mehreren Jahren Freiheitsentzug rechnen.



Radtour von Bebra nach Dresden

Eine Radwanderung von Bebra über Erfurt, Weimar und Leipzig nach Dresden unternahmen die Mountainbiker der Fitnessgruppe 35+ des Turn- und Sportvereins (TSV) Bebra. Auf der 400 Kilometer langen Tour waren die Teilnehmer begeistert von den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Die Radtour diente den Männern als Vorbereitungstraining für eine Alpentour. Auf dem Bild sind zu sehen (von links): Thomas Trispel, Jörg Lingelbach, Thomas Eisel, Lothar Langheld, Ralf Palme, Matthias Hilbert, Dieter Rehm, Dr. Markus Kroker. (red/ciz) Foto: Thomas Trispel/nh

TIPP DES TAGES

Selbstvermarktung

Maximilian Baldauf
ehemals Dorfmetzgerei
Degenhardt

100% Metzger aus Leidenschaft

Hersfelder Str. 190/Breitenbach
Telefon:
0173-6110804 | 0152-24897176

Rote Wurst frisch
100 g **1,90 €**

Leberkäse gem.
100 g **1,29 €**

Wiener-, Fleisch-, u. Bockwurst
100 g **1,19 €**

Warme Theke ab 6.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 6.30-18.00 Uhr
Samstag 7.00-13.00 Uhr

Vor 40 Jahren:

Abschied von Direktor Ziehn

Zahlreiche Menschen versammelten sich in der Turnhalle der Obersuhler Gesamtschule, um Direktor Walter Ziehn feierlich zu verabschieden. Bei dieser Gelegenheit wurden seine Verdienste gewürdigt. Ziehn war 30 Jahre lang Lehrer in Obersuhl gewesen. Die Leitung der Blumensteinschule hatte er 1976 übernommen. Ziehns bisheriger Stellvertreter Karl Hempel übernahm das Amt nun zunächst kommissarisch. Hempel wies darauf hin, dass sein Vorgänger in der Schule für eine gute Atmosphäre gesorgt habe.

Langsam konkret wurden die Vorbereitungen für ein Jugendzentrum in Nentershausen. Eine Diskussion zwischen Jugendlichen und dem Nentershäuser Gemeindevorstand brachte ein greifbares Ergebnis: 14 junge Menschen erklärten sich bereit, aktiv an den Planungen mitzuarbeiten. Die Gemeinde stellte Räumlichkeiten unterhalb der Turnhalle zur Verfügung.

Die Kreisberufsschule in Bebra besuchte der Grenzbeauftragte des Landes, Hans Otto Weber. Dieser sagte, er habe bisher noch keine so gut eingerichtete und lebendig gestaltete Berufsschule gesehen.

Gute Stimmung herrschte beim Sommernachtsball des CDU-Kreisverbandes in Rotenburg. Im Dr.-Durstewitzsaal wurde bis nach Mitternacht getanzt. (yve)

Einladung zum Besuch im Landtag

BAD HERSFELD. Die CDU-Landtagsabgeordnete Lena Arnoldt bietet interessierten Bürgern am Donnerstag, 23. August, eine Informationsfahrt zum Hessischen Landtag in Wiesbaden an.

Neben einer Führung durch die Hessische Staatskanzlei stehen ein Vortrag im Hessischen Landtag, der Besuch einer Plenarsitzung und ein persönliches Gespräch mit der Abgeordneten auf dem Programm. Die Abfahrt ist um 7.30 Uhr in Eschwege mit Zustiegsmöglichkeiten in Sontra, Bebra und Bad Hersfeld.

Anmeldungen bis zum 8. August bei der CDU Hersfeld-Rotenburg unter Telefon 0 66 21/27 67 oder Email anmeldung@cdu-hef-rof.de. Die Kosten für die Fahrt und ein Mittagessen betragen 30 Euro. (red/cig)